

Q2



RHEINMETALL AG
HALBJAHRESFINANZBERICHT
1. HALBJAHR 2008

2008

Rheinmetall in Zahlen

Kennzahlen Rheinmetall Konzern MioEUR

	1.1.-30.6. 2007	1.1.-30.6. 2008	Veränderung in % ¹⁾
Umsatz	1.881	1.885	0,2
Auftragseingang	2.037	1.980	-2,8
Auftragsbestand (30.06.)	3.367	3.789	12,5
Mitarbeiter (30.06.)	19.272	19.398	0,7
EBITDA	173	181	4,6
EBIT	96	102	6,3
EBIT-Rendite	5,1%	5,4%	--
EBT	69	76	11,4
Konzernergebnis	46	54	18,8
Ergebnis je Aktie (EUR)	1,26	1,50	19,0
Investitionen	89	97	9,0
Abschreibungen	77	79	2,6
Cash Flow	142	147	3,6
Netto-Finanzverbindlichkeiten (30.06.)	528	561	6,1
Bilanzielles Eigenkapital (30.06.)	961	1.058	10,1
Bilanzsumme (30.06.)	3.414	3.593	5,3

¹⁾ Die Basis zur Darstellung der prozentualen Veränderung bilden die exakten Werte.

Ergebnisanstieg im ersten Halbjahr 2008

Im ersten Halbjahr 2008 hat Rheinmetall die Konzernergebnisse erneut gesteigert und die Rendite verbessert. Die gute operative Performance der beiden Unternehmensbereiche Defence und Automotive führt auch in einem sich abschwächenden weltwirtschaftlichen Umfeld zu einer Bestätigung der positiven Prognose für das Geschäftsjahr 2008.

- Konzernumsatz mit 1.885 MioEUR auf Vorjahresniveau
- Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) steigt um 6 MioEUR auf 102 MioEUR
- Konzernergebnis verbessert sich um 19% auf 54 MioEUR
- Ergebnis je Aktie erhöht sich von 1,26 auf 1,50 EUR
- Rheinmetall bestätigt positive Prognose für 2008

Inhalt

Impressionen des zweiten Quartals	05
Zwischenlagebericht 1. Halbjahr 2008	06
Die Rheinmetall Aktie	06
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	07
Geschäftsentwicklung Rheinmetall Konzern	09
Unternehmensbereich Defence	12
Unternehmensbereich Automotive	13
Chancen- und Risikobericht	14
Perspektiven	14
Verkürzter Zwischenabschluss 1. Halbjahr 2008	15
Konzernbilanz	16
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	17
Konzern-Kapitalflussrechnung	18
Entwicklung des Eigenkapitals	19
Konzernanhang	20
Angabe gemäß § 37w Abs. 5 Satz 6 WpHG	24
Erklärung des Vorstands	24
Weitere Angaben	25
Termine 2008/2009	25
Impressum	25

Impressionen des zweiten Quartals

April 2008



■ Auf den Messen Fidae in Santiago de Chile, DSA in Kuala Lumpur, Sofex in Amman und CanSec in Ottawa stellt Rheinmetall Defence eine breite Palette von Produkten und Dienstleistungen sowie fähigkeitsorientierte Systemlösungen für den aktuellen und zukünftigen Bedarf der internationalen Streitkräfte vor.

■ Hohe Produktionsleistung im Werk Hartha der Pierburg Pump Technology: In elf Jahren sind zehn Millionen Wasserpumpen gefertigt worden, die bei namhaften Automobilherstellern im In- und Ausland, unter anderem VW, Audi, BMW, Porsche oder Peugeot Citroën, aber auch bei bekannten Zulieferunternehmen zum Einsatz kommen.

■ Technik verstehen und selbst ausprobieren: Schülerinnen blicken am 8. bundesweit stattfindenden Girls' Day, der bei jungen Frauen das Interesse an technischen, naturwissenschaftlichen und handwerklichen Berufen wecken soll, bei Gesellschaften der Unternehmensbereiche Automotive und Defence hinter die Kulissen.

■ Kolbenschmidt Pierburg eröffnet am US-amerikanischen Standort Auburn Hills nach nur sechsmonatiger Umbauzeit das North American Technical Center.

■ Rheinmetall Landsysteme liefert in Kassel im Rahmen einer Feierstunde den ersten von insgesamt 21 Fuchs-Transportpanzern der neusten Generation an die Bundeswehr aus. Der Schutz gegen Improvised Explosive Devices und die Erweiterung des bestehenden Minenschutzes auf schwere Panzerabwehrminen machen das in weniger als drei Jahren realisierte Fahrzeug zum sichersten seiner Klasse.

Mai 2008



■ Mit Blick auf das laufende Beschaffungsvorhaben der Bundeswehr für Geschützte Führungs- und Funktionfahrzeuge geben Rheinmetall Defence und Krauss-Maffei Wegmann den Startschuss für die gemeinsame, eigenfinanzierte Entwicklung einer neuen, hochgeschützten Fahrzeugfamilie in der Gewichtsklasse 5 bis 9 Tonnen.

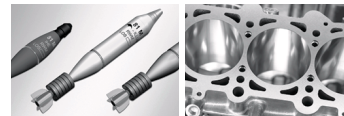
■ Mit einem innovativen Aluminium-Druckguss-Kühlerkonzept, das sich durch eine hohe Wärmeleitfähigkeit und eine sehr gute Korrosionsbeständigkeit auszeichnet, gewinnt Pierburg beim Internationalen Aluminium-Druckguss-Wettbewerb 2008 den ersten Preis für ein Abgaskühlermodul. Es handelt sich um eine Produktneuheit mit der Funktion, Abgase im Dieselmotor zu kühlen, so dass Emissionen – insbesondere Stickstoff – reduziert und der CO₂-Ausstoß wirkungsvoll vermindert wird.

■ Rheinmetall Defence und Israel Aerospace Industries schließen auf der ILA 2008 in Berlin einen Kooperationsvertrag über die Vermarktung des unbemannten Aufklärungssystems Heron TP für weitreichende Aufklärung ab.

■ Das 120-jährige Bestehen des Standortes Papenburg feiert KS Gleitlager mit einem Familienfest. Rund 3.000 Besucher lernen das Werk, den Maschinenpark sowie die Produktionsabläufe näher kennen.

■ Durch die Übernahme eines 51%-Anteils von Jenoptik an der LDT Laser Display Technology GmbH, Jena, stärkt Rheinmetall Defence nicht nur seine Position als führender Anbieter von Simulatoren für Ausbildung und Training von Luftfahrzeugbesatzungen, sondern komplettiert auch das Produktportfolio mit Hochleistungs-Sichtsystemen, die weltweit die technologische Spitze markieren.

Juni 2008



■ Die Königlich Niederländischen Streitkräfte erteilen Rheinmetall Defence einen 51 MioEUR-Auftrag über die Lieferung von 81mm Mörsermunition. Rheinmetall Waffe Munition baut damit seine Position als europaweit führender Anbieter im Bereich von Groß- und Mittelkaliberwaffen und der dazugehörigen Munition aus.

■ Die Ford Motor Company zeichnet das Pierburg Werk in Neuss mit dem ‚Silver World Excellence Award 2007‘ aus, der die exzellente Performance bei Qualität, Liefertreue und Kosten würdigt.

■ Auf der Eurosatory in Paris, der wichtigsten Heeresmesse in Europa, präsentiert Rheinmetall Defence insbesondere neue Fahrzeuggenerationen mit optimierten Schutzkonzepten, C-RAM-fähige Flugabwehr, vernetzbare Sensorik und Optronik, innovative Systeme für den Soldaten der Zukunft sowie hochmoderne Ausbildungs- und Trainingskonzepte.

■ Rheinmetall Automotive weitet durch den Abschluss einer Lizenzvereinbarung mit Jaya Hind Industries Ltd., Pune/Indien, seine Aktivitäten auf dem indischen Markt aus. Die Zusammenarbeit in der Entwicklung und Produktion von Zylinderköpfen, Zylinderkurbelgehäusen, Motorblockunterteilen für nationale und internationale Automobilhersteller sowie andere Automobilzulieferer ermöglicht KS Aluminium-Technologie den Eintritt in den Wachstumsmarkt Indien.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Rezessionsorgen in den westlichen Industrienationen nehmen zu. Ausgelöst von weiteren Negativnachrichten als Folge der Hypothekenkrise und zunehmenden Inflationsängsten warnen immer mehr Volkswirte vor einer drohenden Rezession in den Industrienationen. Zwar rechnen die Experten des Internationalen Währungsfonds (IWF) für 2008 weiterhin mit einem Wachstum der Weltwirtschaft von 4,1%, in der Euro-Zone und insbesondere in den USA wird jedoch eine Abschwächung der wirtschaftlichen Entwicklung prognostiziert. So soll die US-Wirtschaft im zweiten Halbjahr leicht schrumpfen, nachdem in den ersten sechs Monaten noch positive Impulse aufgrund eines Konjunkturpakets zu verzeichnen waren. Insgesamt traut der IWF der größten Industrienation der Welt 2008 ein Wachstum von 1,3% zu. In der Euro-Zone wird die Entwicklung – trotz einer spürbaren Verlangsamung – mit einem Plus von 1,7% etwas besser eingeschätzt; ebenso in Japan, wo die Experten mit einem Wachstum von 1,5% rechnen. Innerhalb der Europäischen Union gehen die Trends zunehmend auseinander. Während für Deutschland weiter ein solides Wachstum von 2,0% erwartet wird, sehen viele Experten Italien und Spanien bereits am Rande einer Rezession und auch für Frankreich und Großbritannien mehren sich die skeptischen Stimmen.

Dass die Weltwirtschaft dennoch weiter wächst, resultiert aus der unverändert hohen Dynamik in den Schwellenländern Ost- und Südostasiens. Chinas Wirtschaft dürfte laut OECD erneut um 10,0%, die in Indien um 7,8% expandieren. Für Russland wird mit einem Anstieg des Sozialprodukts um 7,5% gerechnet. Zuversichtlich sind die Experten in 2008 zudem für Südamerika und den Mittleren Osten.

Die Prognosen sind angesichts der weiterhin schwer eingrenzbareren Abschreibungsrisiken aus der Subprimekrise und der Preisentwicklung bei Rohstoffen und Energie mit großen Unsicherheiten behaftet. Für viele exportabhängige Unternehmen der Euro-Zone drohen zudem weiterhin hohe Belastungen aufgrund der Schwäche des US-Dollars gegenüber dem Euro.

Transformation der Streitkräfte prägt Verteidigungsetats. Die weltweiten Verteidigungsausgaben bleiben auch 2008 von den Modernisierungsnotwendigkeiten geprägt, die sich im Hinblick auf die neuen Bedrohungsszenarien und Missionen der internationalen Streitkräfte ergeben. Maßnahmen und Neubeschaffungen zum Schutz der Soldaten in den Einsatzregionen gewinnen dabei immer mehr an Bedeutung.

Dies zeigt sich auch in der Beschaffungsplanung der deutschen Bundeswehr. Der Anteil rüstungstechnischer Investitionen am gesamten Verteidigungsetat in Deutschland steigt weiter an. Nachdem dieser am Beginn der laufenden Dekade noch bei unter 25% lag, soll er 2008 auf über 27% und bis zum Jahr 2010 auf rund 30% klettern. Auch für den gesamten Verteidigungsetat wird für 2008 und für das kommende Haushaltsjahr ein Anstieg geplant. Er soll im laufenden Jahr um rund 5% auf 29,5 MrdEUR ansteigen und im nächsten Jahr um weitere 5% auf 31 MrdEUR.

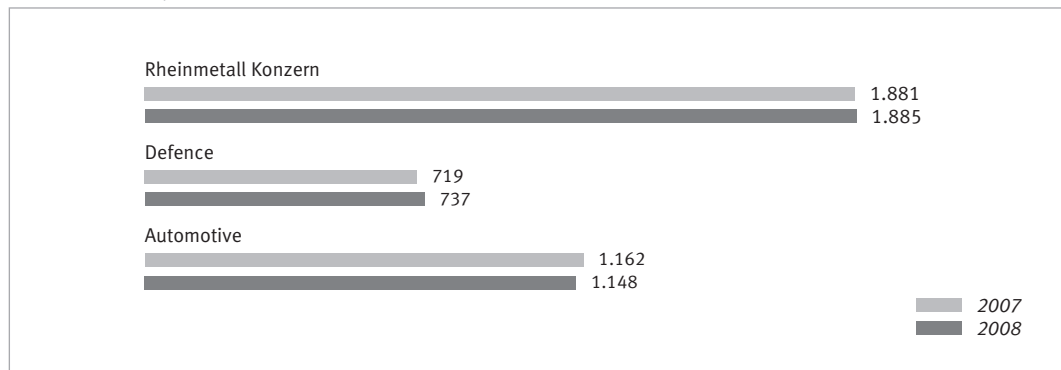
Weltweit werden die Verteidigungsausgaben 2008 auf über eine Billion US-Dollar geschätzt. Mehr als die Hälfte davon entfällt auf den US-amerikanischen Etat. Nach Angaben des US-Verteidigungsministeriums soll im laufenden Jahr erstmals die Schwelle von 600 MrdUS-Dollar überschritten werden. In Europa bleiben – trotz geplanter Einschränkungen – Großbritannien mit rund 50 MrdEUR und Frankreich mit 44 MrdEUR die Staaten mit den höchsten Verteidigungsausgaben. Neben Russland und China werden für Indien, einzelne Staaten in Südostasien sowie im mittleren Osten die höchsten Wachstumsraten in den kommenden fünf Jahren prognostiziert.

Wachstum der Automobilproduktion schwächt sich ab. Die Entwicklung der globalen Automobilproduktion zeigt deutliche Parallelen zum Verlauf der Weltkonjunktur. So sehen die Branchenexperten von CSM Worldwide zwar weiterhin eine Zunahme der Weltfahrzeugproduktion (bis 3,5 Tonnen) um rund 3% auf über 70 Millionen Einheiten, allerdings prognostiziert CSM im weiteren Jahresverlauf ein sich verlangsamendes Wachstum aufgrund nachlassender Wirtschaftsdynamik und steigender Treibstoffkosten. In Europa soll die Produktion 2008 um knapp 4% auf 22,5 Millionen Einheiten ansteigen. Dabei geben die Verkäufe in Westeuropa leicht nach, während die osteuropäischen Länder weiterhin einen starken Nachholbedarf ausweisen. Sorgen bereitet den Autoherstellern unverändert der nordamerikanische Markt. Hier dürfte die Jahresproduktion um rund 7% auf ein Zehnjahrestief von knapp über 14 Millionen Einheiten zurückgehen. Japans und Koreas Fahrzeugbauer profitieren dagegen unverändert von steigenden Exporten in die Schwellenländer Asiens und rechnen für 2008 mit einem kleinen Produktionszuwachs auf 14,8 Millionen Fahrzeuge.

Tendenz zu verbrauchs- und emissionsreduzierenden Technologien. China, die drittgrößte Autonation weltweit, dürfte 2008 ein Produktionsplus von zehn Prozent auf 7,8 Millionen Fahrzeuge erzielen. Ausgehend von einer deutlich niedrigeren Basis können auch die Fahrzeughersteller in den übrigen BRIC-Staaten Brasilien, Indien und Russland im zweistelligen Prozentbereich zulegen. Angesichts steigender Ölpreise und sich verschärfender Umweltnormen zeichnet sich derzeit klar die Tendenz zu verbrauchs- und emissionsreduzierenden Technologien ab.

Geschäftsentwicklung Rheinmetall Konzern

Umsatz 1. Halbjahr MioEUR



Umsatz auf hohem Niveau. Der Konzernumsatz lag im ersten Halbjahr 2008 mit 1.885 MioEUR leicht über dem Niveau der ersten sechs Monate des Vorjahres. Der Defence-Bereich steigerte den Umsatz im abrechnungsbedingt regelmäßig schwächeren ersten Halbjahr um 18 MioEUR oder 3% auf 737 MioEUR. Der Unternehmensbereich Automotive erreichte wechsellkursbereinigt das Vorjahresniveau.

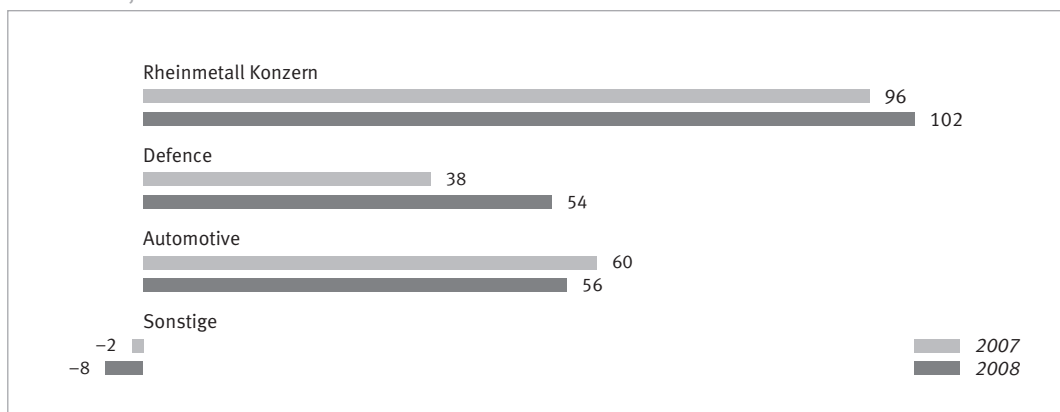
Im ersten Halbjahr 2008 betrug der Auslandsanteil des Umsatzes des Rheinmetall Konzerns 68%, nach 69% im Vorjahreshalbjahr. Regionale Absatzschwerpunkte waren, neben dem deutschen Markt, das europäische Ausland gefolgt von Nordamerika und Asien. 69% des Umsatzes im Unternehmensbereich Defence wurden im Ausland erzielt. Im Unternehmensbereich Automotive betrug der Anteil des Umsatzes mit Kunden im Ausland 68%.

Auftragseingang übertrifft Umsatz. Der Rheinmetall Konzern wies bis zum 30. Juni 2008 einen Auftragseingang von 1.980 MioEUR aus, im ersten Halbjahr des Vorjahres betrug der Auftragseingang 2.037 MioEUR.

Am 30. Juni 2008 erreichte der Auftragsbestand 3.789 MioEUR und liegt damit um 12,5% über dem entsprechenden Vorjahreswert. Der Auftragsbestand des Unternehmensbereichs Defence lag am Ende des ersten Halbjahres 2008 bei 3.412 MioEUR (Vorjahr: 2.991 MioEUR); er enthält großvolumige Projekte mit Laufzeiten über mehrere Geschäftsjahre.

Ergebnisse verbessert. Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) des Rheinmetall Konzerns stieg im ersten Halbjahr 2008 auf 102 MioEUR, nach 96 MioEUR im Vorjahr. Der Konzernüberschuss betrug 54 MioEUR und übertraf den Vorjahreswert damit um 8 MioEUR. Nach Abzug des auf die Anteile anderer Gesellschafter entfallenden Gewinns von 2 MioEUR ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von 1,50 EUR. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es 1,26 EUR.

EBIT 1. Halbjahr MioEUR



Vermögens- und Kapitalstruktur. Die Bilanzsumme des Rheinmetall Konzerns betrug zum Stichtag 3.593 MioEUR. Dies entspricht einer Zunahme gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 148 MioEUR oder 4,3%. Die Veränderungen in der Konzernbilanz sind im Wesentlichen auf die Akquisitionen im Defence-Bereich und den saisonal bedingten Aufbau des Working Capital zurückzuführen. Die langfristigen Vermögenswerte hatten zum 30. Juni 2008 unverändert einen Anteil von 49% am Gesamtvermögen. Sie erhöhten sich im Berichtszeitraum um 67 MioEUR. Dieser Anstieg resultiert hauptsächlich aus dem Anstieg der immateriellen Vermögenswerte aufgrund der durchgeführten Akquisitionen. Das Eigenkapital zum 30. Juni 2008 betrug 1.058 MioEUR, die Eigenkapitalquote lag bei 29% im Vergleich zu 31% am Ende des Geschäftsjahres 2007. Die Finanzschulden setzten sich zum 30. Juni 2008 aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 364 MioEUR und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten von 251 MioEUR zusammen. Zum 31. Dezember 2007 beliefen sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten auf 384 MioEUR und die kurzfristigen auf 15 MioEUR.

Vermögens- und Kapitalstruktur *MioEUR*

	31.12.2007	%	30.06.2008	%
Langfristige Vermögenswerte	1.685	49	1.752	49
Kurzfristige Vermögenswerte	1.760	51	1.841	51
Summe Aktiva	3.445	100	3.593	100
Eigenkapital	1.057	31	1.058	29
Langfristige Verbindlichkeiten	1.047	30	1.028	29
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.341	39	1.507	42
Summe Passiva	3.445	100	3.593	100

Gezielte Investitionen sichern Wettbewerbsvorteile. Das Investitionsprogramm des Rheinmetall Konzerns ist von der Umsetzung der internen Wachstumsstrategie geprägt. Die Verwendung der Investitionsmittel ist im Wesentlichen von den strategischen und operativen Zielen zum Ausbau der Positionen in den internationalen Märkten und zur Stärkung der Technologiekompetenz bestimmt. Der Anstieg der Investitionen gegenüber dem Vorjahr resultiert aus dem Unternehmensbereich Defence. Dort wurden im ersten Halbjahr 2008 insgesamt 8 MioEUR in Entwicklungsvorhaben investiert, der entsprechende Wert des Vorjahres lag bei 3 MioEUR. Wesentliche Investitionen waren, neben der weiteren Entwicklung passiver Schutztechnologien für ein neues Fahrzeugsystem, die Entwicklung von Flugabwehrradaren und die Verbesserung der Flugabwehrfähigkeiten zur Bekämpfung von Kleinstzielen.

Investitionen nach Unternehmensbereichen *MioEUR*

	H1 2007	H1 2008
Unternehmensbereich Defence	18	26
Unternehmensbereich Automotive	71	70
Sonstige	0	1
Rheinmetall Konzern	89	97

Mitarbeiter. Weltweit waren zum 30. Juni 2008 für Rheinmetall 19.398 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz; das sind 213 Personen mehr als zum Jahresende 2007. Dieser Anstieg begründet sich im Wesentlichen mit einem kapazitätsbedingten Aufbau im Unternehmensbereich Defence. Von der Gesamtbelegschaft waren 38% bei Rheinmetall Defence beschäftigt, im Unternehmensbereich Automotive 61% und knapp 1% in der Rheinmetall AG bzw. den Dienstleistungsgesellschaften.

Unternehmensbereich Defence

Kennzahlen Defence MioEUR

	H1 2007	H1 2008
Umsatz	719	737
Auftragseingang	874	829
Auftragsbestand (30.06.)	2.991	3.412
Mitarbeiter (30.06.)	7.110	7.393
EBITDA	58	74
EBIT	38	54
EBT	28	44
EBIT-Rendite in %	5,3	7,4

Weitere Internationalisierung der Wehrtechnikaktivitäten. Der Ausbau der Beteiligung am derzeit größten grenzübergreifenden Projekt des militärischen Fahrzeugbaus in Europa ist im Mai mit dem Closing des Erwerbs sämtlicher Anteile an der Stork PWV B.V., einem niederländischen Panzerbauer, wirksam geworden. Die Gesellschaft firmiert mittlerweile als Rheinmetall Nederland B.V.

Im Februar 2008 wurde eine Vereinbarung mit der südafrikanischen Denel (Pty) Ltd., Irene/Pretoria, über den beabsichtigten Einstieg als Mehrheitsgesellschafter bei Denel Munitions (Pty) Ltd. unterzeichnet. Die geplante Übernahme von 51% der Gesellschaftsanteile ist noch an die Erfüllung verschiedener aufschiebender Bedingungen geknüpft. Mit dieser Beteiligung wird die Marktpräsenz im Defence-Bereich erhöht sowie die Rolle von Rheinmetall Defence als führendes Systemhaus für die Ausrüstung der Landstreitkräfte unterstrichen. Das Closing wird im laufenden Quartal erwartet.

Defence bleibt auf Wachstumskurs. Mit 737 MioEUR erzielte der Unternehmensbereich Defence im traditionell schwächeren ersten Halbjahr einen Umsatzzuwachs von 18 MioEUR oder 3%.

Nachhaltig hoher Auftragseingang. Der Auftragseingang des ersten Halbjahres des laufenden Geschäftsjahres erreichte 829 MioEUR und liegt damit nur noch um 45 MioEUR unter dem Wert des Vorjahres, der durch einen Großauftrag im Geschäftsbereich Air Defence positiv beeinflusst wurde.

Der Auftragsbestand ist von 2.991 MioEUR um 14% auf 3.412 MioEUR angestiegen. Die im zweiten Quartal erstmals konsolidierte Rheinmetall Nederland B.V. hat mit einem Auftragsbestand in Höhe von 502 MioEUR, der im Wesentlichen das Projekt Boxer Niederlande umfasst, zu diesem Anstieg beigetragen.

Verbessertes Ergebnis. Der Unternehmensbereich Defence erreichte im ersten Halbjahr 2008 mit einem EBIT von 54 MioEUR eine deutliche Ergebnisverbesserung um 16 MioEUR gegenüber dem Vorjahr. Zu dieser Ergebnisverbesserung hat insbesondere die Oerlikon Contraves AG mit einem um 11 MioEUR gestiegenen Ergebnis beigetragen. Die EBIT-Rendite des Unternehmensbereichs hat sich auf 7,4% erhöht; nach 5,3% im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Unternehmensbereich Automotive

Kennzahlen Automotive MioEUR

	H1 2007	H1 2008
Umsatz	1.162	1.148
Auftragseingang	1.163	1.151
Auftragsbestand (30.06.)	376	376
Mitarbeiter (30.06.)	12.033	11.883
EBITDA	117	114
EBIT	60	56
EBT	47	43
EBIT-Rendite in %	5,2	4,8

Umsatz leicht unter Vorjahresniveau. Der Umsatz des Unternehmensbereichs Automotive erreichte im ersten Halbjahr 2008 insgesamt 1.148 MioEUR und blieb damit leicht unter Vorjahresniveau. Diese Abschwächung resultiert aus Umsatzrückgängen, die hauptsächlich auf die stark rückläufige Marktentwicklung in den USA und zusätzlich auf umrechnungsbedingte Wechselkurseffekte auf Grund des schwachen US Dollars zurückzuführen sind. Dies führte zu einem Umsatzrückgang von 32 MioEUR an den Produktionsstandorten der USA. Währungsbereinigt liegt der Umsatz auf Höhe des Vorjahres.

Ergebnisentwicklung durch Sonderfaktoren beeinflusst. Das EBIT des Unternehmensbereichs Automotive betrug in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 56 MioEUR und liegt damit um 4 MioEUR unter dem Vorjahreswert.

Das Ergebnis ist durch das im Juni 2008 abgeschlossene Standortkonzept Kolben im Halbjahr mit insgesamt 4 MioEUR belastet. Es umfasst die Umstrukturierung der Kleinkolbenfertigung an den Standorten Neckarsulm und Hamburg, verbunden mit einem Abbau von rund 250 Arbeitsplätzen in diesem Produktbereich.

Anlaufkosten für neue Produkte sowie verzögerte Serienanläufe im NAFTA-Raum haben das Ergebnis – vor allem im Bereich Pierburg – belastet. Diese Effekte und weitere Preisreduzierungen gegenüber Kunden konnten durch höhere Deckungsbeiträge insbesondere in China, Japan, Frankreich und Tschechien sowie ein nochmals verbessertes Rohstoffergebnis teilweise kompensiert werden.

Chancen- und Risikobericht

Effizientes Risikomanagement. Auf Grund eines systematischen und effizienten Risikomanagementsystems sind die Risiken im Rheinmetall Konzern begrenzt und überschaubar. Es sind keine wesentlichen, den Konzern nachhaltig gefährdenden Vermögens-, Finanz- und Ertragsrisiken erkennbar. Die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Rheinmetall Konzerns sind im Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2007 ausführlich beschrieben. Über die dort dargestellten Chancen und Risiken hinaus ergibt sich im Unternehmensbereich Automotive ein Risiko aus der Entwicklung der Automobilkonjunktur weltweit und insbesondere in den USA. Weitere wesentliche Veränderungen bzw. neue Erkenntnisse haben sich nicht ergeben.

Perspektiven

Konzernprognose 2008 bestätigt. Auf Grund der unverändert hohen operativen Leistungskraft der Unternehmensbereiche Defence und Automotive rechnet Rheinmetall weiterhin mit einem organischen Wachstum im Konzern, das aus dem Defence-Bereich kommt. Den marktseitig höheren Herausforderungen im Automobilbereich stehen auf Basis der Halbjahresergebnisse verbesserte Perspektiven im Defence-Geschäft gegenüber, so dass die Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2008 mit einem Konzern-EBIT zwischen 280 MioEUR und 290 MioEUR bestätigt wird. Mit Blick auf die konjunkturellen Rahmendaten ist im Bereich Automotive mit einer gemessen am Vorjahr stabilen Rendite zu rechnen. Für den Defence-Bereich wird eine weiter steigende Rentabilität prognostiziert.

Die Mittelfristziele, eine EBIT-Rendite von 9% und eine Kapitalverzinsung (ROCE) von 20% für den Rheinmetall Konzern spätestens für das Geschäftsjahr 2010, werden erneut bestätigt.

Verkürzter Zwischenabschluss der Rheinmetall AG für das 1. Halbjahr 2008

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2008

Aktiva MioEUR

	31.12.2007	30.06.2008
Immaterielle Vermögenswerte	484	532
Sachanlagen	1.046	1.062
Investment Property	14	13
Beteiligungen	84	93
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	10	12
Übrige langfristige Vermögenswerte	3	4
Latente Steuern	44	36
Langfristige Vermögenswerte	1.685	1.752
Vorräte	726	863
./. Erhaltene Anzahlungen	-24	-44
	702	819
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	779	826
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	38	30
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	70	99
Ertragsteuerforderungen	8	12
Liquide Mittel	163	54
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	--	1
Kurzfristige Vermögenswerte	1.760	1.841
Summe Aktiva	3.445	3.593

Passiva MioEUR

	31.12.2007	30.06.2008
Gezeichnetes Kapital	92	92
Kapitalrücklagen	208	208
Übrige Rücklagen	615	725
Konzernjahresüberschuss der Aktionäre der Rheinmetall AG	145	52
Eigene Aktien	-46	-61
Eigenkapital der Aktionäre der Rheinmetall AG	1.014	1.016
Anteile anderer Gesellschafter	43	42
Eigenkapital	1.057	1.058
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	522	523
Übrige langfristige Rückstellungen	106	105
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	384	364
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	12	12
Latente Steuern	23	24
Langfristige Verbindlichkeiten	1.047	1.028
Kurzfristige Rückstellungen	316	305
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	15	251
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	554	496
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	412	399
Ertragsteuerverpflichtungen	44	56
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.341	1.507
Summe Passiva	3.445	3.593

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Halbjahr MioEUR

	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2008
Umsatzerlöse	1.881	1.885
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	31	109
Gesamtleistung	1.912	1.994
Sonstige betriebliche Erträge	41	37
Materialaufwand	993	1.035
Personalaufwand	531	549
Abschreibungen	77	79
Sonstige betriebliche Aufwendungen	260	267
Betriebliches Ergebnis	92	101
Zinsergebnis ¹⁾	-27	-26
Beteiligungsergebnis und übriges Finanzergebnis ²⁾	4	1
Finanzergebnis	-23	-25
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	69	76
Ertragsteuern	23	22
Konzern-Überschuss	46	54
davon entfallen auf:		
andere Gesellschafter	2	2
Aktionäre der Rheinmetall AG	44	52
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert)	1,26 EUR	1,50 EUR

¹⁾ davon Zinsaufwand: 31 MioEUR (Vorjahr: 29 MioEUR)

²⁾ davon Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen: 3 MioEUR (Vorjahr: 3 MioEUR)

2. Quartal MioEUR

	2. Quartal 2007	2. Quartal 2008
Umsatzerlöse	970	963
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	19	55
Gesamtleistung	989	1.018
Sonstige betriebliche Erträge	16	23
Materialaufwand	518	526
Personalaufwand	272	281
Abschreibungen	39	40
Sonstige betriebliche Aufwendungen	128	143
Betriebliches Ergebnis	48	51
Zinsergebnis ¹⁾	-14	-13
Beteiligungsergebnis und übriges Finanzergebnis ²⁾	4	2
Finanzergebnis	-10	-11
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	38	40
Ertragsteuern	14	12
Konzern-Überschuss	24	28
davon entfallen auf:		
andere Gesellschafter	1	1
Aktionäre der Rheinmetall AG	23	27
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert)	0,66 EUR	0,80 EUR

¹⁾ davon Zinsaufwand: 16 MioEUR (Vorjahr: 15 MioEUR)

²⁾ davon Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen: 1 MioEUR (Vorjahr: 2 MioEUR)

Konzern-Kapitalflussrechnung für das 1. Halbjahr 2008

MioEUR

	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2008
Liquide Mittel 01.01.	197	163
Konzern-Überschuss	46	54
Zinsergebnis aus Finanzierungstätigkeit	15	13
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	77	79
Veränderung Pensionsrückstellungen	4	1
Cash Flow	142	147
Veränderungen Working Capital und Sonstiges	-303	-254
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ¹⁾	-161	-107
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	-102	-97
Einnahmen aus dem Abgang von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Investment Property	9	2
Investitionen in konsolidierte Gesellschaften und finanzielle Vermögenswerte	-29	-33
Desinvestitionen von konsolidierten Gesellschaften und finanziellen Vermögenswerten	19	0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-103	-128
Dividende der Rheinmetall AG	-35	-45
Sonstige Gewinnausschüttungen	-2	-6
Kauf eigener Aktien	-1	-25
Verkauf eigener Aktien	..	4
Zahlungssaldo Zinsen	-21	-19
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	165	227
Tilgung Finanzverbindlichkeiten	-4	-10
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	102	126
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-162	-109
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	1	0
Veränderung der liquiden Mittel insgesamt	-161	-109
Liquide Mittel 30.06.	36	54

¹⁾ darin enthalten:

Zahlungssaldo Ertragsteuern: 14 MioEUR (Vorjahr: 19 MioEUR)

Entwicklung des Eigenkapitals

MioEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Unterschied aus Währungs-umrechnung	Rücklagen aus Marktwert-ansatz und sonstigen Bewertungen	Summe aus Marktwert-änderungen	Auf Aktionäre der Rheinmetall AG entfallender Jahres-überschuss	Eigene Aktien	Eigenkapital der Aktionäre der Rheinmetall AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand am 1. Januar 2007	92	208	488	-37	65	28	120	-42	894	43	937
Dividendenzahlungen	--	--	-35	--	--	--	--	--	-35	-2	-37
Währungsunterschiede	--	--	--	0	--	0	--	--	0	--	0
Änderungen des Konsolidierungskreises	--	--	--	--	--	--	--	--	--	12	12
Übrige neutrale Veränderungen	--	--	1	--	1	1	--	1	3	--	3
Einstellungen/Entnahmen aus Rücklagen	--	--	120	--	--	--	-120	--	--	--	--
Konzern-Überschuss	--	--	--	--	--	--	44	--	44	2	46
Stand am 30. Juni 2007	92	208	574	-37	66	29	44	-41	906	55	961
Stand am 1. Januar 2008	92	208	579	-43	79	36	145	-46	1.014	43	1.057
Dividendenzahlungen	--	--	-45	--	--	--	--	--	-45	-6	-51
Währungsunterschiede	--	--	--	4	--	4	--	--	4	1	5
Übrige neutrale Veränderungen	--	--	3	--	3	3	--	-15	-9	2	-7
Einstellungen/Entnahmen aus Rücklagen	--	--	145	--	--	--	-145	--	--	--	--
Konzern-Überschuss	--	--	--	--	--	--	52	--	52	2	54
Stand am 30. Juni 2008	92	208	682	-39	82	43	52	-61	1.016	42	1.058

Konzernanhang

(1) Allgemeine Grundlagen. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Rheinmetall AG zum 30. Juni 2008 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Zwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Aus Sicht des Vorstands enthält der Zwischenabschluss alle erforderlichen Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs im Berichtszeitraum darzustellen. Die im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2008 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu. Der Zwischenabschluss ist im Einklang mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt worden und ist im Kontext mit dem von der Rheinmetall AG für das Geschäftsjahr 2007 veröffentlichten Konzernabschluss zu lesen. Die im Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des letzten Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2007. Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der Rheinmetall AG zum 31. Dezember 2007 verwiesen. Die Konzernwährung lautet auf Euro, sämtliche Beträge werden in Millionen Euro (MioEUR) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Folgende neue oder geänderte Standards des IASB sind im ersten Halbjahr 2008 verabschiedet worden. Da diese jedoch entweder noch nicht verpflichtend anzuwenden sind bzw. eine Übernahme durch die Europäische Union noch aussteht, wurden diese nicht im verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2008 angewandt.

IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ – überarbeitete Fassung

IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“ – überarbeitete Fassung

IFRS 2 „Aktienbasierte Vergütung“ – Ergänzungen

IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ – Ergänzungen

IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“ – Ergänzungen

Die Auswirkungen der nicht angewendeten Standards auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Rheinmetall Konzerns werden insgesamt von untergeordneter Bedeutung sein.

(2) Schätzungen. Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses sind in einem gewissen Umfang Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

(3) Konsolidierungskreis. In den Konzernabschluss sind neben der Rheinmetall AG alle in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, an denen die Rheinmetall AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder bei denen der Konzern auf sonstige Weise die Finanz- und Geschäftspolitik bestimmt. Im ersten Halbjahr 2008 wurden fünf vollkonsolidierte Gesellschaften neu gegründet (davon vier im Ausland).

Im Mai 2008 wurden 51% der stimmberechtigten Anteile an der LDT Laser Display Technology GmbH erworben. Die Gesellschaft ist ein weltweit führender Anbieter auf dem Gebiet der Laserprojektionssysteme. Der Kaufpreis betrug 2 MioEUR. Unter Berücksichtigung einer bestehenden Call- und Put-Option über die restlichen Anteile – zu einem günstigen Kaufpreis – wurden 100% der Anteile konsolidiert. Darüber hinaus wurden im Mai 2008 sämtliche Anteile an der Stork PWV B.V., einem niederländischen Panzerbauer, zu einem Kaufpreis von 40 MioEUR erworben. Aus der Kaufpreisallokation ergibt sich ein Firmenwert von 28 Mio EUR. Die Gesellschaft firmiert seit Juni 2008 unter Rheinmetall Nederland B.V.

Die erworbenen Vermögensgegenstände und Schulden der LDT Laser Display Technology GmbH und der Stork PWV B.V. werden in der Bilanz mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt und stellen sich wie folgt dar:

MioEUR

	Buchwerte vor der Akquisition	Anpassungen	beizulegende Zeitwerte
Goodwill	--	28	28
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	--	15	15
Sachanlagen	1	0	1
Vorräte	1	0	1
Liquide Mittel	10	--	10
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5	--	5
Kurzfristige Finanzschulden	--	--	--
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	13	--	13
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	--	4	4

Die größten Einflüsse aus der Kaufpreisallokation ergeben sich aus den Zeitwerten der immateriellen Vermögenswerte. Diese beinhalten im Wesentlichen die Bewertung des Auftragsbestands und des Know-how. Im ersten Halbjahr 2008 ist von der LDT Laser Display Technology GmbH ein EBIT von –0,2 MioEUR und von der Rheinmetall Nederland B.V. von –0,4 MioEUR im Konzernergebnis enthalten. Im zweiten Halbjahr wird mit positiven Ergebnisbeiträgen gerechnet.

(4) Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte. Die als zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte beinhalten Immobilienvermögen von 1 MioEUR.

(5) Eigene Aktien. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Mai 2007 ist die Rheinmetall AG bis 31. Oktober 2008 ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10% des derzeitigen Grundkapitals von 92.160.000 EUR zu erwerben. Auf der Hauptversammlung am 6. Mai 2008 wurde diese Ermächtigung aufgehoben und eine neue Ermächtigung bis 31. Oktober 2009 erteilt.

	Stückzahl	Anteil (in%) am Grundkapital
Stand 1. Januar 2008	1.051.417	2,921
Käufe 1. Halbjahr 2008	554.673	1,540
Incentive/Belegschaftsaktien	-233.369	-0,648
Stand 30. Juni 2008	1.372.721	3,813
Käufe Juli 2008	124.240	0,345
Belegschaftsaktien	-19.596	-0,054
Stand 1. August 2008	1.477.365	4,104

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2008 erwarb die Rheinmetall AG 554.673 eigene Aktien zu Anschaffungskosten von 25 MioEUR. Nach der Ausgabe von Aktien an Führungskräfte im Rahmen des Long-Term-Incentive-Programms und Aktienkaufprogramms für Mitarbeiter beträgt der Bestand an eigenen Aktien zum 30. Juni 2008 1.372.721 Aktien mit Anschaffungskosten von insgesamt 61 MioEUR, die vom Eigenkapital abgezogen wurden.

Konzernanhang

(6) Aktienbasierte Vergütung. Der Rheinmetall Konzern verfügt über ein Long-Term-Incentive-Programm, in dessen Rahmen die Führungskräfte an einer Wertsteigerung des Rheinmetall Konzerns teilhaben sollen und neben einer Barvergütung Rheinmetall Aktien erhalten. Über die gewährten Aktien können die Teilnehmer erst nach Ablauf einer Sperrfrist von drei Jahren frei verfügen. Am 1. April 2008 haben die Teilnehmer des Incentive-Programms für das Geschäftsjahr 2007 insgesamt 79.940 Aktien erhalten.

(7) Aktienkaufprogramm für Mitarbeiter. Aktien der Rheinmetall AG werden berechtigten Mitarbeitern im Inland durch den Rheinmetall Konzern zu vergünstigten Bedingungen angeboten. Für diese Aktien gilt eine Sperrfrist von zwei Jahren. Die erste Zeichnungsfrist lief vom 3. bis 16. April 2008. Die Anzahl der an Mitarbeiter verkauften Aktien beträgt 153.429 Stück. Die zweite Zeichnungsfrist lief vom 1. bis 15. Juli 2008, es wurden 19.596 Aktien durch die Belegschaft erworben.

(8) Ergebnis je Aktie. Da keine Aktien, Optionen oder Ähnliches ausstehen, die den Gewinn pro Aktie verwässern könnten, entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie. Der Rückkauf der eigenen Aktien ist in der gewichteten Anzahl der Aktien berücksichtigt worden.

	Q2 2007	Q2 2008	H1 2007	H1 2008
Konzernüberschuss der Aktionäre der Rheinmetall AG (MioEUR)	23	27	44	52
Gewichtete Anzahl der Aktien (Mio Stück)	35,0	34,7	35,0	34,7
Ergebnis je Aktie (Euro)	0,66	0,80	1,26	1,50

(9) Dividende. Im Mai 2008 ist für das Geschäftsjahr 2007 eine Dividende von 45 MioEUR (1,30 EUR je Aktie) ausgeschüttet worden.

(10) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen. Nahestehende Unternehmen sind für den Rheinmetall Konzern die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen der Joint Ventures und assoziierten Unternehmen. Insbesondere die Joint Ventures dienen dem Ausbau des operativen Geschäfts der Unternehmensbereiche Automotive und Defence. Das Volumen der für nahestehende Unternehmen erbrachten Leistungen sowie das Volumen der offenen Posten entfallen hauptsächlich auf die Projektabwicklungen im Unternehmensbereich Defence. Darüber hinaus sind in dem Volumen der offenen Posten auch in geringem Umfang Ausleihungen an Joint Ventures enthalten. Die nachfolgende Tabelle zeigt den Umfang der Beziehungen.

MioEUR

	Volumen der erbrachten Leistungen		Volumen d.i. Anspruch genommenen Leist.		Volumen der offenen Posten	
	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2008	31.12. 2007	30.06. 2008
Assoziierte Unternehmen	5	1	9	5	-1	-1
Joint Ventures	20	24	7	6	17	16
	25	25	16	11	16	15

Mit nahestehenden Personen des Rheinmetall Konzerns wurden unverändert keine Geschäfte getätigt.

(11) Segmentberichterstattung. Entsprechend der internen Steuerung des Rheinmetall Konzerns gliedert sich diese in die zwei Geschäftsfelder Defence und Automotive.

Die Defence-Sparte des Rheinmetall Konzerns zählt mit ihren Geschäftsbereichen Fahrzeugsysteme, Waffe und Munition, Antriebe, Flugabwehr, Verteidigungselektronik sowie Simulation und Ausbildung zu den namhaften und großen Adressen der internationalen Verteidigungs- und Sicherheitsindustrie.

Im Bereich Automotive hat sich die Führungsgesellschaft Kolbenschmidt Pierburg AG mit ihren Geschäftsbereichen Kolben, Pierburg, Pumpen, Aluminium-Technologie, Gleitlager und Motor Service auf Komponenten und Module rund um den Motor spezialisiert.

MioEUR

Geschäftsfelder	Defence		Automotive		Sonstige/ Konsolidierung		Konzern	
	H1 2007	H1 2008	H1 2007	H1 2008	H1 2007	H1 2008	H1 2007	H1 2008
Umsatz	719	737	1.162	1.148	0	0	1.881	1.885
EBIT	38	54	60	56	-2	-8	96	102

(12) Eventualverbindlichkeiten. Die zum 30. Juni 2008 bestehenden Eventualverbindlichkeiten haben sich durch den Erwerb der Stork PWV B.V. – einen ehemaligen Joint Venture Partner – gegenüber dem 31. Dezember 2007 vermindert. Dabei handelt es sich um eine Vertragserfüllungsgarantie zugunsten eines Joint Ventures im Rahmen eines gemeinsamen Projekts. Im Außenverhältnis haftet Rheinmetall dabei auch für die Leistungen des Joint Venture Partners, im Innenverhältnis durch entsprechende Rückgriffshaftung jedoch nur für die eigenen Lieferanteile. Insgesamt wird eine Inanspruchnahme und damit zusammenhängende Zahlungsabflüsse nicht erwartet.

Angabe gemäß § 37w Abs. 5 Satz 6 WpHG

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2008 – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangsangaben – und der Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2008 wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch eine zur Abschlussprüfung befähigten Person unterzogen.

Erklärung des Vorstands

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss der Rheinmetall AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, den 12. August 2008

Klaus Eberhardt

Dr. Gerd Kleinert

Dr. Herbert Müller

Dieser Finanzbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung des Rheinmetall Konzerns, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung beruhen. Sollten die den Prognosen zu Grunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen abweichen. Zu den Unsicherheitsfaktoren gehören u. a. Veränderungen im politischen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte sowie Änderungen in der Geschäftsstrategie.

Weitere Angaben

Termine 2008/2009

12. August 2008	Bericht über das 2. Quartal 2008
05. November 2008	Bericht über das 3. Quartal 2008
25. März 2009	Geschäftsbericht 2008, Bilanzpressekonferenz, Analystenkonferenz
11. Mai 2009	Bericht über das 1. Quartal 2009
12. Mai 2009	Hauptversammlung

Impressum

Auf der Rheinmetall Homepage unter www.rheinmetall.com finden Sie ausführliche Wirtschaftsinformationen über den Rheinmetall Konzern und seine Gesellschaften, die aktuellen Entwicklungen, laufende, um 15 Minuten zeitversetzte Kursnotierungen, Pressemitteilungen und Ad-hoc-Meldungen. Investor-Relations-Informationen sind fester Bestandteil dieser Website, von der alle für Investoren relevanten Informationen abrufbar sind.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Die in diesem Finanzbericht wiedergegebenen Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zweck die Rechte der Inhaber verletzen kann.

Den Halbjahresfinanzbericht, der auch in englischer Sprache erscheint, können Sie bei der Gesellschaft anfordern oder unter www.rheinmetall.com abrufen. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Copyright © 2008

Rheinmetall Aktiengesellschaft, Rheinmetall Platz 1, 40476 Düsseldorf

Aufsichtsrat | Klaus Greinert, Vorsitzender

Vorstand | Klaus Eberhardt, Vorsitzender
Dr. Gerd Kleinert | Dr. Herbert Müller

Unternehmenskommunikation | Peter Rücker
Tel. +49 211 473-4320 | Fax +49 211 473-4158
peter.ruecker@rheinmetall.com

Investor Relations | Franz-Bernd Reich
Tel. +49 211 473-4777 | Fax +49 211 473-4157
franz-bernd.reich@rheinmetall.com

Rheinmetall AG | Rheinmetall Platz 1 | D-40476 Düsseldorf
Tel. +49 211 473-01 | Fax +49 211 473-4746 | www.rheinmetall.com

